EP-WS-01-075

Was uns schützt.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Jürgen Kretz (KV Odenwald-Kraichgau)

Änderungsantrag zu EP-WS-01

Von Zeile 74 bis 75 einfügen:
eine Politik, die nicht übertönt, sondern überzeugt. Für eine Politik mit klaren Zielen, die zugleich Brücken zur gemeinsamen Lösung baut. Für eine Politik, die Antworten gibt.

Verantwortung heißt für uns aber auch, dass die Europäische Union international als fairer und glaubwürdiger Partner auftreten muss. In einer regelbasierten internationalen Ordnung muss sie selbst den Standards gerecht werden, die sie von anderen einfordert. Nur so werden wir die Herausforderungen unserer Zeit international lösen und im geopolitischen Wettbewerb mit autoritären Staaten ein attraktives Gegenangebot machen können.

Begründung

Der Einleitungsteil dient dazu, pointiert das Narrativ des gesamten Wahlprogramms zusammenfassen.

Es ist gut nachvollziehbar, dass mit den Formulierungen "schützen, was uns schützt", "stärken, was uns stark macht" sowie "Wohlstand mehren" den Wähler*innen kurz und knapp verdeutlicht werden soll, was die Europäische Union ihnen persönlich bringt. Im Anschluss daran wird dann der Begriff "Verantwortung" genutzt, um den "Weg dorthin" zu verdeutlichen, also den Politikstil.

Grünes Selbstverständnis ist es allerdings, dass "Verantwortung" nicht nur den Politikstil, sondern auch die inhaltliche Politik als Ganzes betreffen muss.

Es ist daher notwendig, dass bei der überblicksartigen Aufzählung inhaltlicher politischer Ziele nicht nur solche genannt werden, die der EU und ihren Bürger*innen selbst nutzen werden, sondern auch auf die internationale Verantwortung der EU Bezug genommen wird.

Dieser Antrag versucht, die oben beschriebene inhaltliche Lücke in einer Art und Weise zu schließen, die den von der Schreibgruppe vorgeschlagenen Duktus des Einleitungstextes dennoch einhält.

weitere Antragsteller*innen

Laura Lotte Häußler (KV Braunschweig); Carlos Echegoyen (KV Bonn); Wolfgang Koeth (KV Aachen); Antje Westhues (KV Bochum); Josef Frey (KV Lörrach); Bernward Causemann (KV Tübingen); Gabriela Lachenauer (KV Odenwald-Kraichgau); Nora Schönberger (KV Heidelberg); Fadime Tuncer (KV Neckar-Bergstraße); Walther Moser (KV Freiburg); Cornelia Furtwängler (KV Biberach); Marion Schmidt (KV Odenwald-Kraichgau); Ulrike Pick (KV Rhein-Sieg); Nicole Buschle (KV Stuttgart); Yannick Veits (KV Odenwald-Kraichgau); Michael Wustmann (KV Berlin-Mitte); Ina Schultz (KV

Sigmaringen); Hannes Sturm (KV Freiburg); Sebastian Klusak (KV Heidelberg); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.